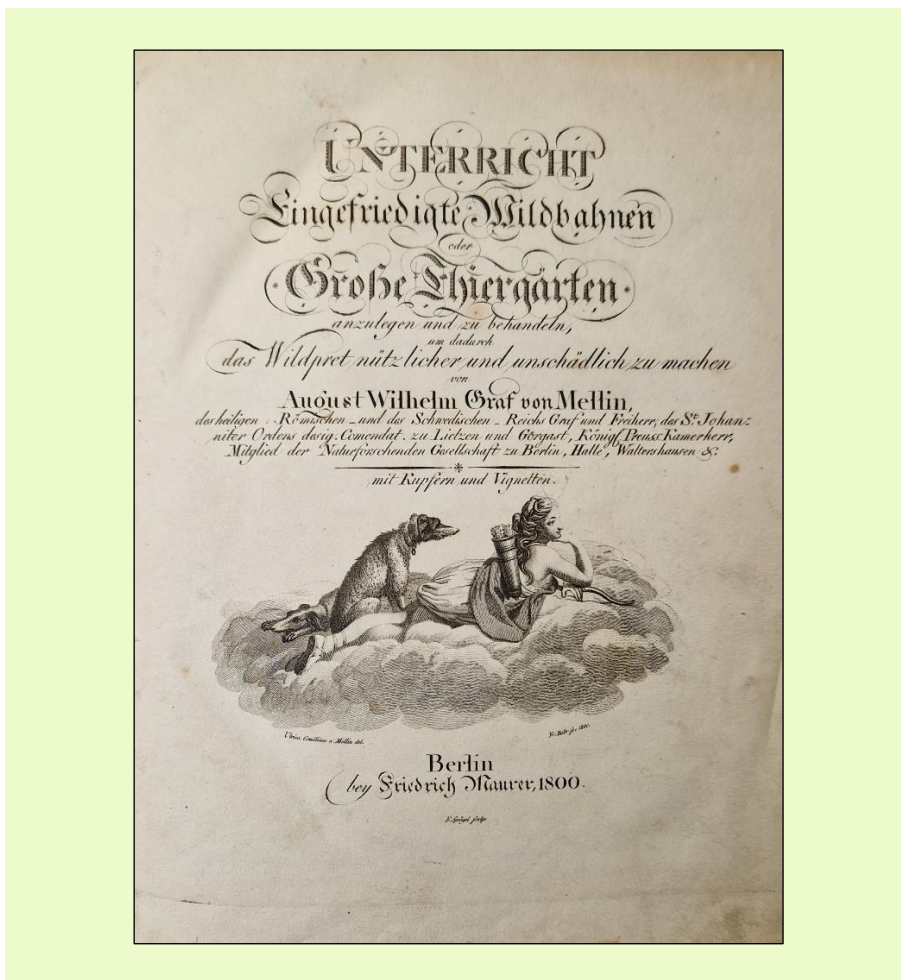


MELLIN, August Wilhelm Graf von

Zur Biographie von **A. W. Graf v. MELLIN** (1746–1836) siehe Knorring.



UNTERRICHT Eingefriedigte Wildbahnen oder Große Thiergärten anzulegen und zu behandeln, um dadurch das Wildpret nützlicher und unschädlich zu machen von August Wilhelm Graf von Mellin, des heiligen Römischen- und des Schwedischen-Reichs Graf und Freiherr, de S.^t Johanniter Ordens design. Comendat. zu Lietzen und Gorgast, Königl. Preuss. Kammerherr, Mitglied der Naturforschenden Gesellschaft zu Berlin, Halle, Waltershausen etc. mit Kupfern und Vignetten. Berlin bey Friedrich Maurer, 1800.

4°. 1 Bl. (gestochener Titel), XVI, 264 S., 18 nummer., gefaltete Kupfertafeln.

Marmor. HLdr. d. Zt. mit Rückengoldpr. u. Rückensch.

Exemplar des 2. Drucks auf festerem Schreibpapier. Es erschienen insges. drei Druckversionen: 1. Druck auf dünnerem Druckpapier zum Preis von 4 Talern, 8 Groschen (heute ca. 87 Euro), 2. Druck auf festerem Schreibpapier zum Preis von 5 Talern (heute ca. 100 Euro) u. 3. Druck auf dickerem, pergamentartigem Velinpapier zum Preis von 7 Talern (heute ca. 140 Euro (vgl. z. B. Intelligenzblatt der Neuen allgemeinen deutschen Bibliothek. 1800, Kiel (1801), S. 305). Lindner: ungenau: „Es gibt Exemplare mit erheblich stärkerem Papier und breiterem Rand.“ Der 2. Druck unterscheidet sich vom 3. Druck (siehe dort) auch dadurch, dass ihm am Ende noch die Seite mit den Druckfehlern fehlt (vgl. ebenso das Exemplar der Sammlung Schwerdt). Mit 13 großen Vignetten (einschl. 3 Titel- u. Zwischentitelvignetten). Die Kupfertafeln u. -vignetten sind vom Verfasser u. seiner Tochter Charlotte Ulrike Gräfin von Mellin (1776–1864) (verh. von der Dollen) gezeichnet u. von Johann Friedrich Bolt (1769–1836), Carl Christian Jättinig (1766–1814), Carl Christian Glassbach (1751–) u. dessen Bruder Johann Benjamin Glasbach (1757–), Carl August Hirschmann (d. i. Carl Lang) (1766–1822), Ferdinand Sprögel (tätig um 1799) u. Johann Ferdinand Krethlow (1767–1842) gestochen. Sie zeigen die Jagdgöttin Diana mit Jagdhunden (Titelvignette), Jagdtiere, Jagdszenen, Fallen, Grundrisse u. Ansichten von Tierhäusern, Gartenpläne etc.

Lindner 11.1429.01 (mit Abb.; 2. Druck); Souhart 327; Mantel II, 485; Schwerdt II, 22 (1. Druck); **Knorring 804, K 566**



UNTERRICHT Eingefriedigte Wildbahnen oder Große Thiergärten anzulegen und zu behandeln, um dadurch das Wildpret nützlicher und unschädlich zu machen von August Wilhelm Graf von Mellin, des heiligen Römischen- und des Schwedischen-Reichs Graf und Freiherr, de S.^t Johanniter Ordens design. Comendat. zu Lietzen und Gorgast, Königl. Preuss. Kamerherr, Mitglied der Naturforschenden Gesellschaft zu Berlin, Halle, Waltershausen etc. mit Kupfern und Vignetten. Berlin bey Friedrich Maurer, 1800.

4°. 1 Bl. (gestochener Titel), XVI, 264 S., 1 Bl. (Druckfehler), 18 nummer., gefaltete Kupfertafeln.

Marmor. HLdr. d. Zt. mit floraler Rückengoldpr. u. 2 Rückensch.

Exemplar des 3. Drucks mit der Druckfehlerberichtigung am Schluss u. auf Velinpapier, sonst aber in der Ausstattung mit dem 2. Druck (siehe dort) übereinstimmend. Das Velinpapier (d. h. ohne Rippung) von dem bekannten englischen Papiermacher James Whatman (der Jüngere) (1741–1798). Mit seinem zweikonturigen Wasserzeichen „J Whatman“ u. der Jahreszahl „1794“.

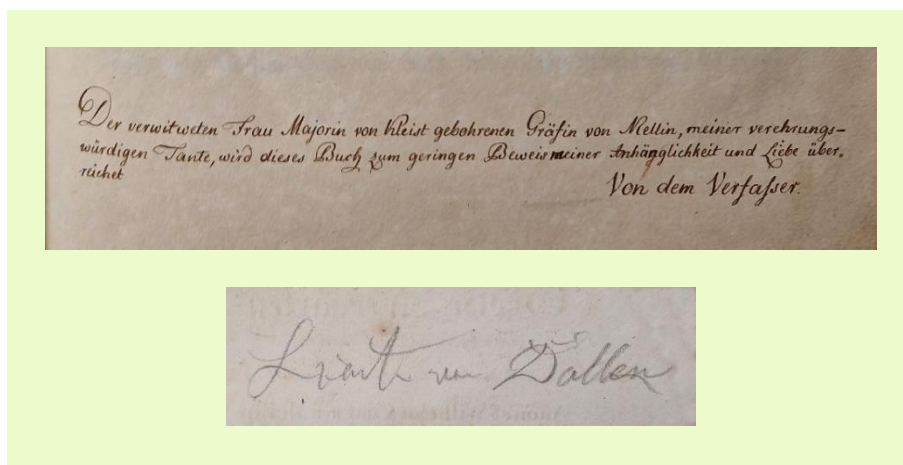
Lindner 11.1429.01 (mit Abb.; 2. Druck); Souhart 327; Mantel II, 485; Schwerdt II, 22 (1. Druck); **Knorring 805, K 567**

UNTERRICHT Eingefriedigte Wildbahnen oder Große Thiergärten anzulegen und zu behandeln, um dadurch das Wildpret nützlicher und unschädlich zu machen von August Wilhelm Graf von Mellin, des heiligen Römischen- und des Schwedischen-Reichs Graf und Freiherr, de S.^t Johanniter Ordens design. Comendat. zu Lietzen und Gorgast, Königl. Preuss. Kammerherr, Mitglied der Naturforschenden Gesellschaft zu Berlin, Halle, Waltershausen etc. mit Kupfern und Vignetten. Berlin bey Friedrich Maurer, 1800.

4^o. 1 Bl. (gestochener Titel), XVI, 264 S. (S. 13–16 vor S. 1 gebunden), 1 Bl. (Druckfehler), 1 gefaltete Orig.-Federzeichnung, 17 (von 18) nummer., gefaltete Kupfertafeln.

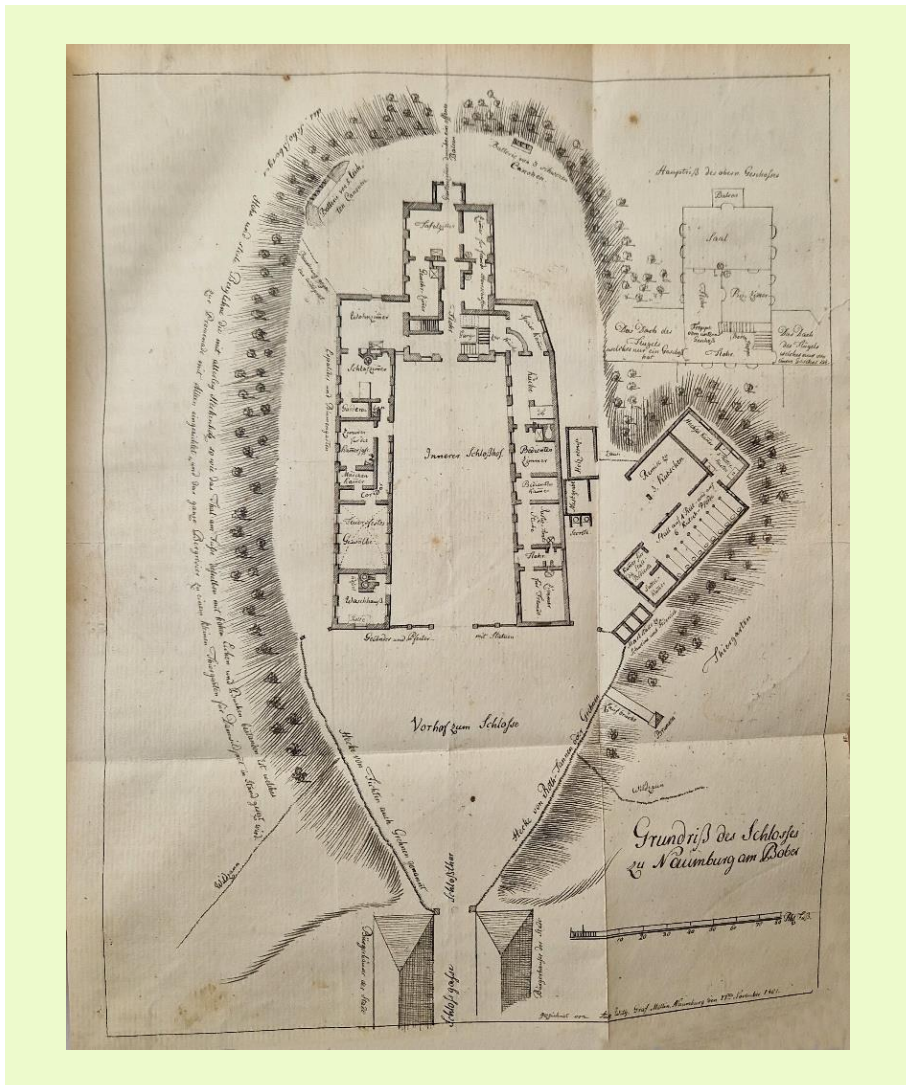
Marmor. HLdr. d. Zt. mit Rückengoldpr.

Exemplar des 3. Drucks (siehe dort), aber wegen der persönlichen Bezüge zum Verfasser u. der Provenienz von großer Seltenheit. Mit handschriftl. Widmung des Verfassers auf S. III (Widmungsbl. an König Friedrich Wilhelm III.) unten: „Der verwitweten Frau Majorin von Kleist geborenen Gräfin von Mellin, meiner verehrungswürdigen Tante, wird dieses Buch zum geringen Beweis meiner Anhänglichkeit und Liebe überreicht Von dem Verfasser.“ Bei der Widmungsadressatin handelt es sich um Sophia Magdalena Gräfin von Mellin (1722–1807), die 1762 in zweiter Ehe den Major Rüdiger Christian von Kleist (1726–1778) geheiratet hatte. Die Ehe blieb kinderlos. Nach dem Tod der Widmungsadressatin gelangte das Exemplar in den Besitz des Kgl. Preußischen Oberstleutnants Friedrich Wilhelm von der Dollen (1754–1831), Ehemann von Charlotte Ulrike Gräfin von Mellin (1776–1864) u. damit Schwiegersohn des Verfassers. Mit seinem handschriftl. Namenszug („Lieutenant von Dollen“) in Bleistift auf der Titelfrückseite.



Die Tafel I wurde wohl von Graf Mellin selbst entfernt. Stattdessen wurde zwischen S. 50/51 eine Original-Federzeichnung von seiner Hand eingefügt. Sie ist bezeichnet: „Grundriß des Schlosses

zu Naumburg am Bober ... gezeichnet von Aug. Wilh. Graf Mellin. Naumburg den 27ten November 1801.“ Schloss Naumburg am Bober wurde von Graf Mellin 1801 erworben, nachdem er 1795 sein Gut Damizow mit Tiergarten verkauft hatte (vgl. neben Hess die ausführliche Selbstbiographie in „Sylvan“, Jg. 1817/18, S. 3–32 u. mit einem Porträt als Frontispiz). Die Federzeichnung zeigt in sehr präziser u. feiner Ausführung den Grundriss des Schlosses mit genauer Bezeichnung der Zimmer u. der Peripherie.



Die Druckfehler wurden vom Verfasser eigenhändig im Text korrigiert u. die Vignetten mit der zugehörigen Nr. versehen.. Außerdem ist ein Manuskript des Verfassers von 5 S. (mit Unterschrift, dat. 12. Dezember 1784 u. Ortsbezeichnung Damizow bei Stettin) lose beigelegt. Es handelt sich um die Abschrift eines Artikels, den der Verfasser 1785 im 2. Stück des „Journals von und für Deutschland“ (hrsg. von Siegmund Freiherr von Bibra (1750–1803) in Fulda) auf S. 183–187 veröffentlichte. Als Reaktion auf die Anfrage eines Lesers u. Autors führt Graf Mellin in ihm unter Verwendung einer detaillierten Bestands- und Abschussliste den Nachweis, dass sich aus der Nutzung eines Wildbestandes jährlich 40000 Gulden erwirtschaften lassen. Angefügt ist auch die Abschrift der kritischen Erwiderung des Fragestellers namens „Rosenthal“, bei dem es sich um den

Meteorologen, Landvermesser u. Instrumentenbauer Gottfried Erich Rosenthal (1745–1813) handeln dürfte. Ein Handschriftenvergleich weist Graf Mellin selbst als Verfasser der Abschrift aus.

Lindner 11.1429.01 (mit Abb.; 2. Druck); Souhart 327; Mantel II, 485; Schwerdt II, 22 (1. Druck); Knorring 806 (mit Abb.), K 568

Aus dem 2ten Theil des Journal von und für
Sachsen von Gültig 1785 Seite 180.

Die in dem im vorigen Theil des Journal von und für Sachsen, von den Ausputzen der alten Bergwerk und Bergbauern geschildert sind, die Vor-
theile zu wissen, wie schnell der Bergbau von und für Sachsen zu 400000 fl
Wiederhergestellt werden könnte, und es gleich im Grunde zu setzen diese Ausputze
beabsichtigen zu können

da, und dieselbe nicht wiederhergestellt, besonders in einem Lande, wo der Bergbau ein Vorzug,
bei der Land und der Wohlstand ist. Ich wünsche daher diesen Vorzug Ihre Ansehung zu bezeichnen,
bei, von demselben zu erfahren, und Ihre Vorurtheile in Gemüthe zu setzen, und Sie als
möglichst von Ihnen ab, ob Sie davon in Ihrem Journal Gebrauch machen wollen.

Danzig den 12ten Juny 1784

Graf Mellin
Königl. Reichl. Kammerherr

Ihre Gnade Hochachtungsvoll erwidern

Das Jahr 1784 bringt für diesen Raum 311000 Magdeburger Morgen Frucht. Man
offenbar aber nicht die Größe eines Landes auf Morgen, sondern auf Quadratklafter zu bestimmen,
was, und dieses ist die Größe des Landes, nicht einen ganz selbständigen Begriff, von dem
Größe die man sich vorstellen kann.

Das Jahr 1784 bringt für diesen Raum 180 quadratische Meilen, oder 8067,120000 Quadratklafter, davon
dieselbe 311000 mit 12 mal 12, 180 quadratische Meilen, oder 8067,120000 Quadratklafter, davon
König 59784 Quadratklafter. Es verbleibt für den Bergbau 121216 Quadratklafter, oder 121216
6329:7811 in die deutsche Meile ist 21000 Quadratklafter. (Hochachtungsvoll Maß und Gewicht
Königreich) Das ist die Größe des Landes von 311000 Magdeburger Morgen
78498 Quadratklafter, das ist 31000 Meilen, und zum Vergleich 13 ²⁵⁷/₁₀₀₀ Quadrat Meilen, wobei man
14 Meilen setzen kann. Daraus ist die Größe eines Landes von 40000 fl
Wiederhergestellt werden kann, 14 Quadrat Meilen

Wird man an die Größe eines Landes, (zweckmäßiger als allgemein) durch die Größe
von bebaueten Acker, im andern Theile Holz, Kisten, Kisten, Gebirge, und soz. für diese Größe
von dem die Größe zu Holz an, so beträgt der 1te Theil eines Landes 14 Meilen; daraus würde
im Jahr 4 mal 14 das heißt 56 Quadratklafter Land besitzen, wenn seine Wiederherstellung
auf 40000 Gulden anbringen sollte. Dieses würde mit jeder Quadrat Meile 714 fl bebauen.

Quelle:

Ekkehard von Knorring, Alte deutsche Jagdliteratur des 16.–19. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Jagdbibliographie. Augsburg, Wißner-Verlag 2006. (Knorring)

Ekkehard von Knorring, Alte deutsche Jagdliteratur des 16.–19. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Jagdbibliographie. – Supplement. Augsburg, Wißner-Verlag 2022. (Knorring S, K)